

51. Gemeindeblatt Juli

Ausg.
50 Stck.

Zweig

KIRCHE
JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN
TAGE

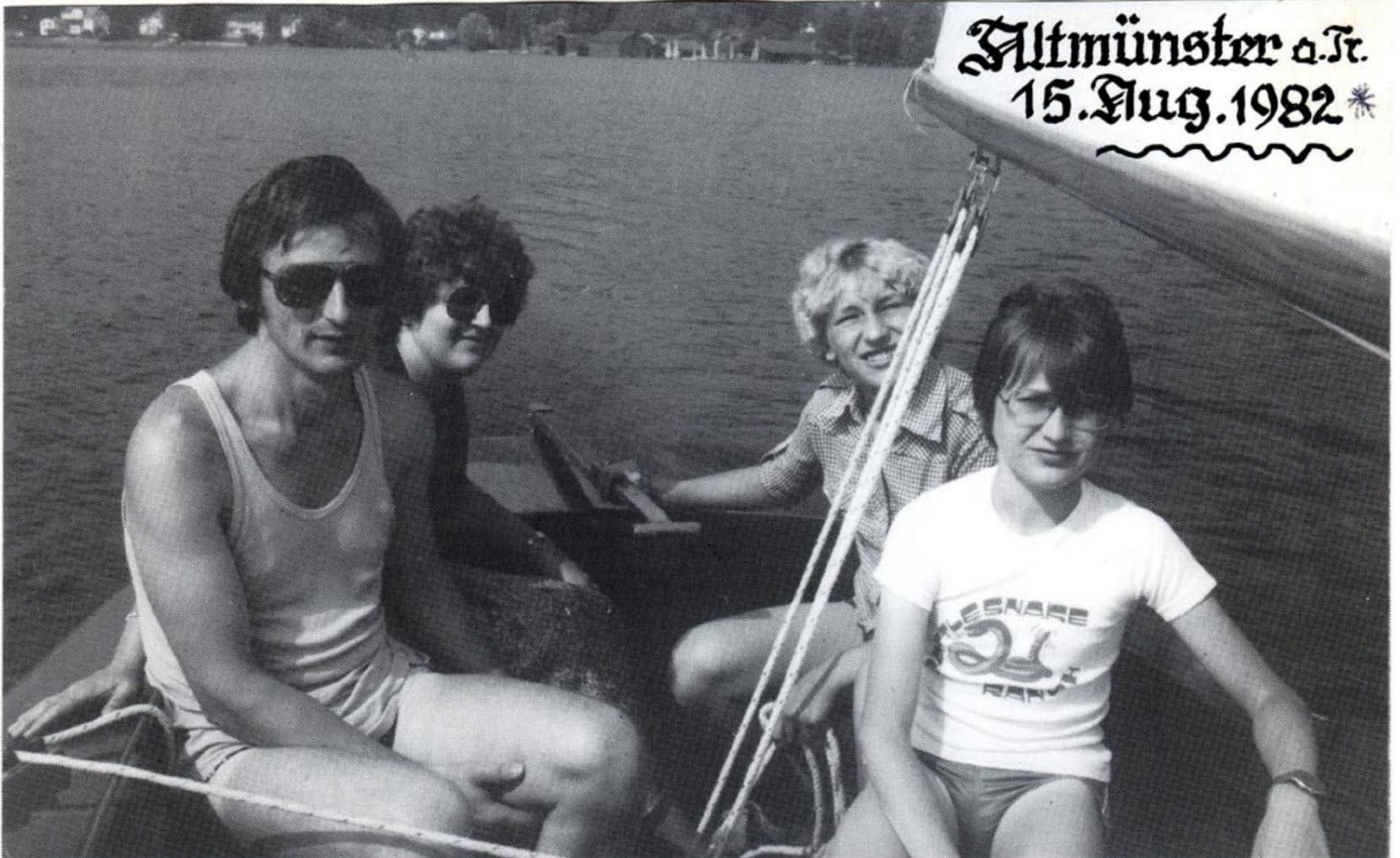
Wels

Sept.
1989



Altmünster a.Tr.
15. Aug. 1989 *

Elder H.
Kräftner
zurück
aus
U.
S.
A.



Altmünster a.Tr.
15. Aug. 1982 *

30.6.

Restaurant

1989

** MENÜ **

Unser
GEMEINDEHAUS
ein
MEHRZWECKBAU,

- o Salat "TENERIFA"
- o Kohlrabi-cremsuppe
mit Schinken
- o Weizenphantasie
à la Santa Fe
- o Erdbeertraum
- o Topfengolatschen



.. von
der
Jugend,
für
die
Jugend -
und
deren
Freunde
und
Gäste ...

für solche
und ähnliche
AKTIVITÄTEN
ein wahrer
S E G E N !

nicht nur die Frauen und Mütter
aus dem großen Einzugsbereich der
Gemeinde, sondern auch deren Söhne
und Töchter sind mit großer Begeist-
erung bei der Sache und - gekonnt -
wie in einem 4-Sterne-Restaurant -
servieren letztere die leckeren
Speisen.

Da nahezu alle Tische einzeln in
das "Schußfeld" unseres Fotografen
kamen, gab es diesmal auch für alle
Gäste, schon ein paar Tage darnach
schöne (und vor allem preisgünstige)
Fotos zur bleibenden ERINNERUNG. -

Ein auserlesenes M E N Ü

schaft immer wieder, zusammen mit
lieben Freunden, Brüdern u. Schwestern,
(auch) die Bereitschaft der Gäste auch
manchmal ein paar Schillinge darüber
zu geben, in der Gewißheit, daß die-
se Spenden gut angelegt sind
.... dieser Meinung war auch unser
Gast, Frau Christine R e i t e r,
die als GR des Magistrates Wels
und Schwiegertochter unserer ver-
storbenen Schwester Anna Reiter vielen
bekannt ist (Bild links).



es freute sich am frühen Morgen des 22.7.89



die Familie Otmar u. Sabine Pingera

über ihren 2. Sohn **Marvin**
über den- 2o. Enkel

die Großeltern GAPPMAIER,
die Großeltern PINGERA u.
die Kirchengemeinde
auf den(sicherlich) -----
15. Missionars-Anwärter.-
--- bekannt, daß von den männl.
Nachfahren es nunmehr fünfzehn
Enkelsöhne gibt, die a l l e -
in glaubensstarken HLT-Familien
heranwachsen.

Wir a l l e freuen uns über
diesen jüngsten S p r o ß des
Z w e i g e s W e l s

-oOo-

es freute sich nachmittags gleichen Tages -



die Familie Joh. u. Christ. Piermayr

über ihren S o h n **Heinz**

der nach 2 Jahren Vollzeit =
M i s s i o n a r aus den USA
buchstäblich - in die Arme seiner
Eltern fallen konnte

hier Papa Piermayr in Warte-
stellung bis sich Heinz aus der
ersten, stürmischen Umarmung
befreien konnte

Aber - nicht nur die Angehörigen,
auch w i r a l l e haben
schon sehnsüchtig auf die Heim-
kehr unseres Bruders gewartet.

-oOo-

es trauerte tags darauf So. den 23.7.1989,

die große HLT-Familie der Gemeinde Wels

um den Verlust einer wahren Heiligen d. letzt. Tage,
unserer unvergeßlichen Schw. **Elisabeth Hoheneder**

wie sagt doch der Dichter ?

" Es ist im Leben häßlich eingerichtet,
daß neben Rosen gleich die Dornen steh'n.
Was das schwache Herz auch sehnt und dichtet -
zum Schluß kommt doch das Auseinandergeh'n " --

F R E U D und - L E I D , L E B E N und T O D

s o zu sehen und lesen auf den beiden nächsten Seiten



wir nahmen Abschied —



Unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

Elisabeth Hoheneder

ist am Sonntag, dem 23. Juli 1989, um 18.00 Uhr im 83. Lebensjahr von uns gegangen.

Die feierliche Verabschiedung findet nach der Ordnung der Kirche Jesu Christi HLT am Freitag, dem 28. Juli 1989, um 9.30 Uhr in der Aufbahrungshalle statt.

Die Beisetzung erfolgt anschließend auf dem Friedhof der Stadt Wels.

4600 Wels, am 25. Juli 1989
Eferdinger Straße 66

In Liebe und Dankbarkeit:

Joe Viereckl mit Familie

Sohn

Heidi Sommer mit Familie

Tochter

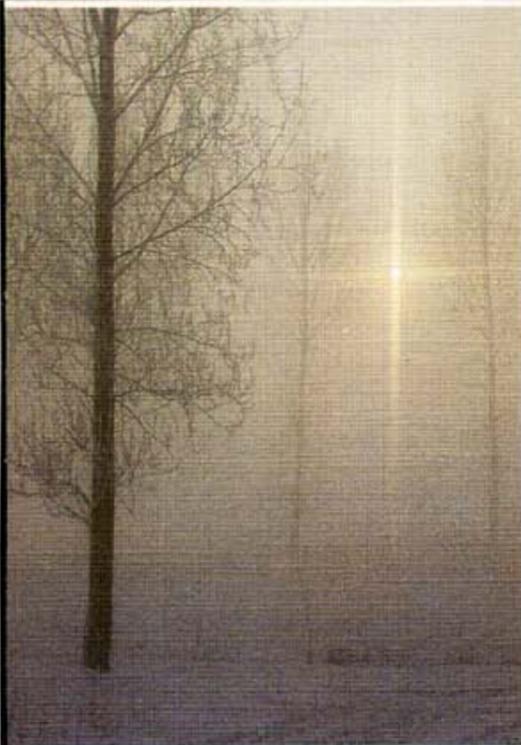
Lilo Gebhardt mit Familie

Tochter

Traudi Putschögl mit Familie

Tochter

Der Herr ist mein Licht und mein Heil:
Vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist die Kraft meines Lebens.
Vor wem sollte mir bangen?
(Psalm 27, David)



Ich sterbe, aber meine Liebe
zu Euch stirbt nicht.



— von unserer lieben Schwester

was bleibt

ist die E R I N N E R U N G,
das D E N K M A L, das wir
in unserem Herzen gesetzt
haben -

und die G E W I S S H E I T,
daß wir sie alle wiedersehen
werden, wie diese vier Geschwister
hier, die vor 15 Jahren ,am 15.8.

1 9 7 4,
zum Laudachsee wanderten -
und nunmehr vor 1 Jahr -,am 15.8.

unsere **Elisabeth Hoheneder** 1 9 8 8,
in geistiger und körperlicher
Frische, am Gemeindeausflug -
nach Waldhausen teilgenommen hat.

Der ANSPRACHE unseres Br.
Helmut L i p p aus Linz

u. dem NACHRUF unseres Bruders
Norbert W i l m a n n, der
auch
den BEGRÄBNIS-GOTTESDIENST leitete,

braucht nichts mehr hinzugefügt
werden; die gegenseitige L i e b e
und Wertschätzung innerhalb ihrer
großen Familie kam ebenso zum
Ausdruck, wie ihre Glaubenstreue
und die Demut gegenüber unserem
HERRN und MEISTER, JESUS CHRISTUS.

Mit IHM dürfen wir auch sagen:
" Dein Glaube hat dir geholfen,"
in diesem letzten Jahr der
größten Prüfung .

-oOo-

hier zu Besuch
die beiden Ält.
P i n g e r a und
D a r h u b e r ,
nach der

Kranken-Segnung
und dem

Hl. Abendmahl

am Sonntag, 19.3.89
im Pflegeheim
Gaspoltshofen . -

-oOo-



Sr. Hoheneder, Reiter
Br. Brandstetter, Sr. Maaß



TAUFGOTTESDIENST
So. 16.7.1989
für

Taufe Konf.

KOVACS	Sandor	Elder Jensen	Elder Davis
TOTH	Mihaly	" Jensen	" Smith
MAK	Jozsef	" Smith	" Jensen
MAK	Tünde	" Davis	" Jensen

Leitung : H. Plattner

Klavier : Julia Schmidl
 Anf. Lied : 107 " Lobe den Herren ...
 Gebet : Chr. Kräftner

Begrüßung O. Pingera
 in der Gemeinde i.V.

Ansprachen : H. Plattner, Sr. H. Gappmaier

Schlußlied : 20 " Der Geist aus den Höhen .. "
 Gebet : Ed. Gappmaier

- o o o -





Triangel 1989

Das Triangel 1989 fand im Braxbachtal in der Nähe von Koblenz in der BRD statt.

In einem Tal, das für 1200 Camper Platz hat, tummelten sich vom 27.7. - 4.8.89 2500 Scouts.

Es war das größte Scout-Lager, das je in Europa stattfand. 19 verschiedene Sprachen sorgten für viel Verwirrung und machten den Organisatoren einige Probleme.

Es brauchte 2 Jahre um dieses Lager zu organisieren, was dann auch perfekt in den 8 Tagen zur Geltung kam. Das Lager war in 12 Subcamps eingeteilt; ein Subcamp = 3 Pfähle.

Der Pfahl Wien teilte sein Subc. mit einem Pfahl aus Schweden u. Spanien.

Die 8 Tage waren mit vielen Aktivitäten gespickt, die uns aber trotzdem genügend Freizeit für eigene Aktivitäten und Ideen ließen.

Größere Programme waren der Songcontest und die Olympiade. Bei ersterem wurde der Pfahl Wien (!) hinter der Schweiz u. vor der DDR zweiter.

Bei zweiterem wurde unser - Subcamp "Kumen" auch zweiter.

Wir hatten eine schöne Zeit im Braxbachtal verbracht und hatten während dieser Zeit unser Vaterland mit Stolz vertreten.

TRIANGEL '89

ist so bedeutend, weil es das erste Jamboree für die HLT-Jugendlichen aus allen Gebieten Europas und der Britischen Inseln ist. ---- Name und Emblem des Triangel '89 sind symbolträchtig. Die drei Seiten des Dreiecks repräsentieren die Gottheit: den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist; außerdem die Mission d. Kirche: die Heiligen zu vervollkommen, das Evangelium zu verkündigen und die Toten zu erlösen. -----

(aus dem Anmeldeformul.)

Euer Ralf

Dieses Foto veranschaulicht die Größe dieser Veranstaltung



Die F.H.V., die Organisation für alle Frauen!

Die Frauenhilfsvereinigung der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, kurz FHV genannt, wurde am 17. März 1842 auf Weisung des Propheten Joseph Smith gegründet.

Der Zweck der FHV ist es, den Frauen und ihren Familien zu helfen, zu Christus zu kommen. An Gott zu glauben und sich ein Zeugnis vom Evangelium unseres Herrn Jesus Christus zu erarbeiten.

Dienst am Nächsten zu leisten. Die Familien in der Kirche zu stärken und selbst alles zu tun, um zu Hause nach dem Evangelium zu leben. Familienforschung zu betreiben und Tempelarbeit zu tun.

Das Priestertum mit vereinten Kräften zu unterstützen und dazu beizutragen, daß alle Menschen die Evangeliumsverordnungen empfangen und die Tempelbündnisse eingehen. In der FHV werden der Zweck und die Funktion des Priestertums erklärt und die Schwestern lernen, wie sie vollständig an den Segnungen des Priestertums teilhaben können.

Zur FHV gehören alle Frauen ab achtzehn und alle verheirateten Frauen.

Das FHV Abzeichen enthält die Mormonentulpe und Ährengarben und ist in den Farben Gold und Blau gehalten. Die Ährengarben erinnern daran, Weizen zu lagern, als Schutz vor einer Hungersnot.

(Aus dem Vorwort zum FHV Handbuch)



Die
Welsche
FHV

zu GBl. 50

AE Tagung

25.-28.5.89

in Grünau i.A.

Foto
nachträglich
beigebracht
v. Sr. Rothenecker



Seit dem 24. April 1988 sind in unsere Gemeinde folgende Beamte berufen: Leiterin: Helga Gappmaier 1. Ratgeberin: Christine Piermayr 2. Ratgeberin: Claudia Eidher, Sekretärin: Brigitte Jaburek Ausschußmitglied für Besuchslehre: Josefa Dominik Gesangsleiterin: Christine Plattner, Organistin: Petra Zillner Lehrerinnen: Luise Rotheneder, Christine Plattner, Andrea Kräftner.

Die Möglichkeiten zu lernen, sind unermesslich. In den Themen Geistiges Leben bekommen wir Belehrung über Ansprachen von Profeten und den Aposteln des Herrn. Dazu gibt es noch die Themen: Familie und Dienst am Nächsten / Von Mensch zu Mensch. An einem Wochentag, bei uns jeden zweiten Dienstag im Monat von 19-21U gibt es das Thema Haushaltsführung.

Lassen Sie mich bitte den Zweck der FHV Arbeitsstunde erklären, wie dies im Handbuch angeführt ist. (Seite 8)

Wir können hier folgendes lernen: Evangeliumsgrundsätze Hauswirtschaft und Ernährung, Voraussetzung für seelisch-geistiges Wohlbefinden, Vorausschauende Lebensführung, Selbständigkeit und die Vorbereitung auf Notfälle, Familienforschung und Tempelarbeit Familienabend und Familientreffen.

Vielen Dank allen Schwestern, die die Arbeit der FHV so tatkräftig unterstützen und so zum Wohle aller beitragen. Besonderen Dank an Sr. Tendl, die uns immer wieder hilft, wenn wir sie fürs Orgelspiel brauchen und auch an Sr. Sabine Pingera, die kurze Zeit Ratgeberin war und dann in eine andere Organisation berufen wurde. Bitte, helfen Sie uns weiterhin, damit wir das Motto der FHV erfüllen:

Die Liebe hört nimmer auf (1. Kor. 13:8)



Im Liebe
Ihre Schwester Helga Gappmaier



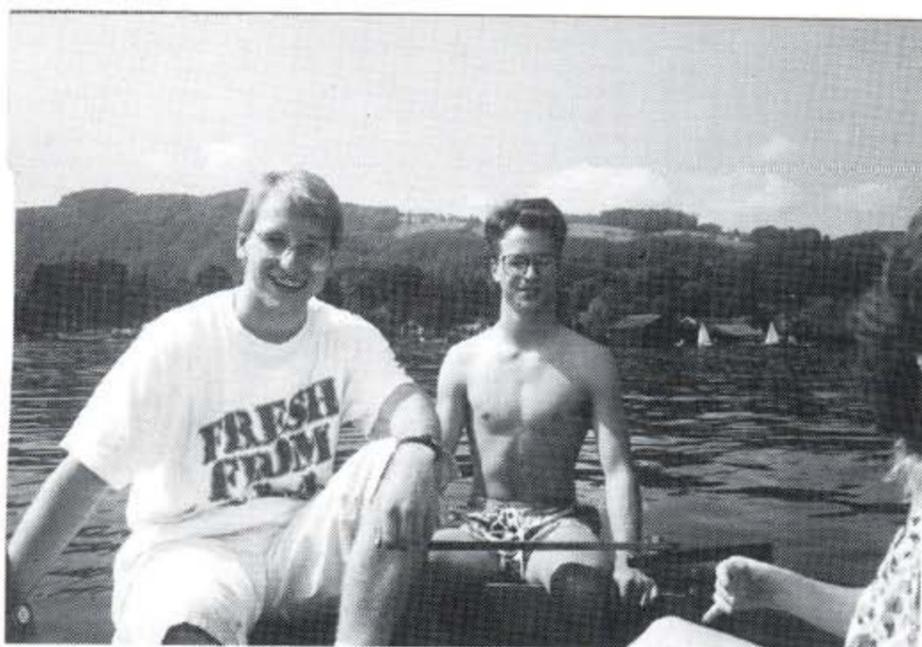
unsere kleinen Mädchen ~
Die Zukunft in der -
F. H. V.

15. August, ein Feiertag,

der - wie in den Vorjahren - sich geradezu anbot, rasch einen

Familienausflug

zu planen und in die Tat umzusetzen zumal sich schon in den Morgenstunden ein warmer, sonniger Tag abzeichnete, der aber keinerlei Begeisterung aufkommen ließ in Bezug auf unser Vorhaben dem Segel-Sport zu huldigen; dafür aber konnten unsere Aufnahmen gefahrlos "über die Bühne gehen" und Ralf Steuer und Großsegel führen.---



Schon vor 7 Jahren (siehe GBl 22, S. 5) konnte Br. Darhuber die Familie P i e r m a y r für seinen Lieblingssport begeistern und - damals war auch noch D i e t e r mit von der Partie, der sich zZt als Vollzeitmissionar bereits ein Jahr in England aufhält und - sein Bruder H e i n z eben aus den USA zurückgekehrt war, was auf seiner Brust (siehe Titelblatt-Foto) unmißverständlich zum Ausdruck kommt.



Nach unserem Segel(sprich:Ruder)=Sport verbrachten wir die frühen Nachmittagsstunden im Garten der Familie H e i d e n e g g e r - in Traunkirchen, Viechtau 13, ---- Solcherart lernten sich auch die Geschw. Hilda u. Wilh. Pingera und die Heideneggers kennen Übrigens hatten sich erstere in Altmünster ein E-Boot gemietet, wovon sie auch die obige Aufnahme machten

Früh genug nahmen wir Abschied vom Traunsee und fuhren wieder heimwärts, denn für 19 Uhr 30 war im Gemeindehaus die Taufe v. unserer

S o p h i a

angesetzt und - da wollten wir doch dabei sein. Mehr darüber S. →

IMPRESSUM : Präs. G. Eidher, 07228/302
 Ält. E. Gappmaier, 07243/6412
GBL 51 Ält. H. Darhuber, 07242/43045

TAUFGOTTESDIENST

Di, 15.8.1989

für

Sophia Schmidl

getauft u. konfirmiert von Johann Schmidl (Vater)

die Leitung hatte, wie immer, unser ZML Helmut Plattner

das Anfangslied: 214 - " Wonne lächelt überall "

das Anfangsgebet sprach C l y n Schmidl (Bruder)

die Taufansprache hielt O l i v e r, (auch ein Bruder v.S.)

die Ansprache für die Gabe des Hl. Geistes: H. Plattner

die Begrüßung als Mitglied in der Gemeinde: O. Pingera

gezeigt wurde der Video-Film: " hören Sie zu ?"

das Schlußlied: 178 - " Ihr Heiligen schauet auf zu Gott "

das Schlußgebet sprach - Sr. Brigitte Schmidl (Mutter v. S.)

-oOo-

W a s nur in einer so großen HLT= Familie möglich ist :

d r e i Priestertumsträger, der Vater mit zwei Söhnen-
und die Mutter von Sophia ließen diese Taufversammlung
zu einem einmaligen, geistigen Erlebnis werden.



TAUFGOTTESDIENST

So, 17. 9. 1989

für die
Poln. Familie
Bobrowski

Andrej
Malorzata
(Margarete)
Iza(bella)

getauft von konfirmiert v.

Elder J e n s e n , Eduard Gappmaier
- " - " - , Helmut Plattner
- " - " - , Otmar Pingera

LEITUNG:

H. Plattner

Klavier: Julia Schmidl

Dirigent: Sabine Pingera

Anf. Lied: Nr. 141 "Fels seit alters" Anf. Gebet: Heinz Kräftner

Ansprache über die Taufe und die Gabe des Hl. Geistes:

Christine Plattner

Wunschlied: 219 " Herr, in Demut flehen wir "

Film: " Die erste Vision "

Übersetzer: Jan Maszczak

Schl. Lied: Nr. 111 "Preiset den Mann" Schl. Gebet: Jrene -"-

Willkommengruß in die Gemeinde: Präs. Günther Eidher

Dank an die Geschwister: Sr. Margarete/Jrene

Liebe Gemeinde-Wels! London, 6-9-89

Mein, ich habe Sie noch nicht
vergessen! Nun, es ^{gibt} so viel
zu tun hier. Ich liebe meine
Mission - denn es ist ein er
wunderbarster Erlebens, das
ich je hatte. Ich weiß, daß
das Evangelium wahr ist,
Joseph Smith ist ein Prophet
Gottes und das Buch Mormon
ist wahr. Liebe Geschwister,
dies ist Realität! Wir müssen
dieses Wissen täglich stärken
und dem Herrn unsere Liebe
zeigen. Ich wünsche Ihnen den
Segen des Herrn und
alles Gute



POSTCARD

By air mail
Par avion



Gemeinde Wels
Kirche Jesu Christi
d. A. d. L. T.
CAMILLO-SCHULZ STR. 30
4600 WELS
od.
AUSTRIA

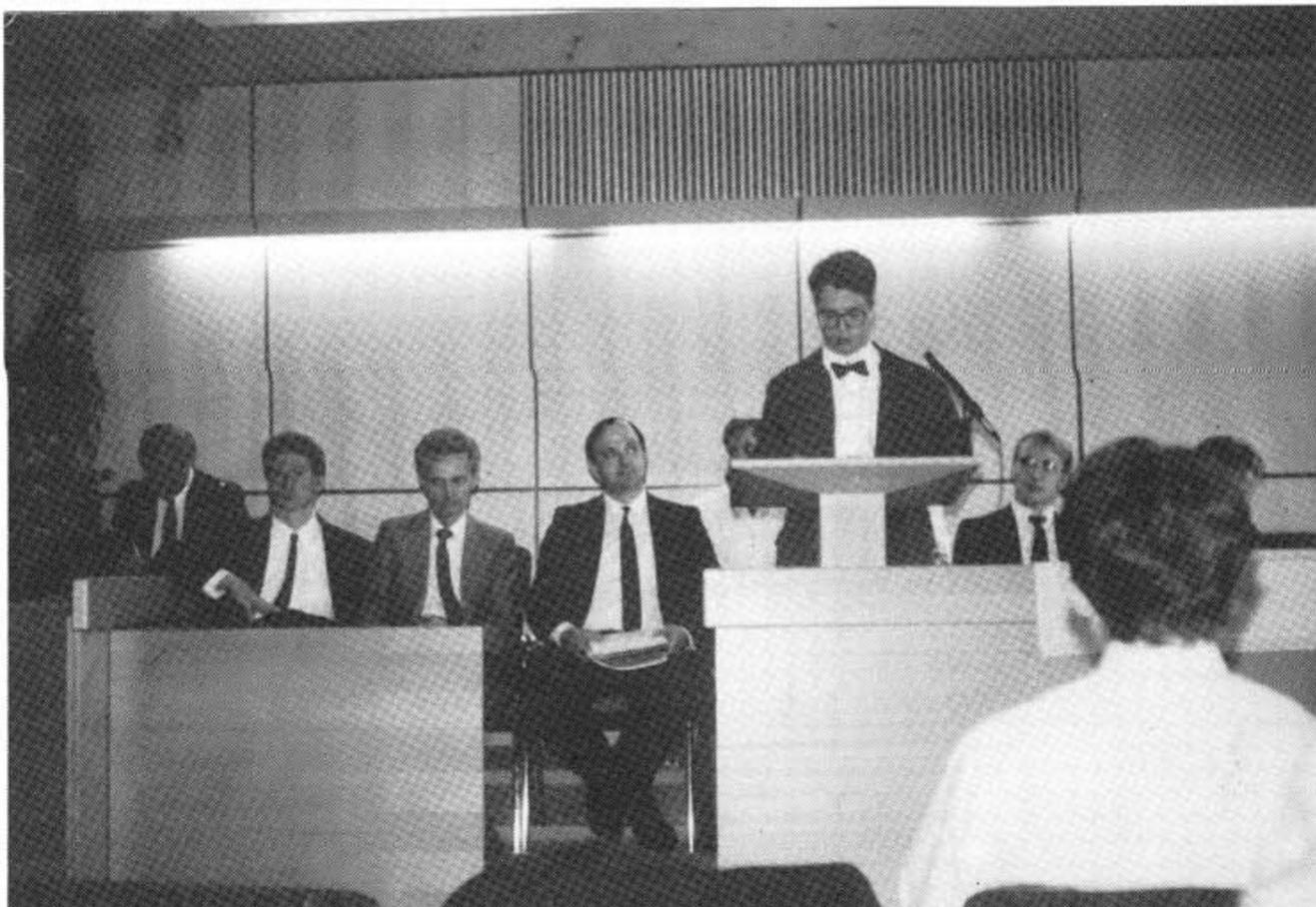
das obligate
Tauf-Foto im
nächsten GBl.
← dafür
heute:
diesen GRUSS
und
dieses Zeugnis
von
unserem
Missionar
Daniel
Schmidl
aus
England
vom
6. Sept. 89

The City of London from Waterloo Bridge
Photograph by Andy Williams

C11149



nachgereicht zur AE-Tagung in Grünau i.A. ↗
 . - " - " - zur JUTA 1989 in Mariazell(Rafael) ↘



am Rande vermerkt:

die
 Luzerner Neuesten
 Nachrichten

26. August 1989, **LNN**

haben ein Herz
 auch für die "Kleinen"

Freie Missionsgemeinde Luzern

Tribtschenstrasse 19

Samstag, 26. August: 19.30 Jugendgruppe. - Sonntag, 27. August: 9.00 Gebet, 9.30 Gottesdienst und Sonntagsschule. - Mittwoch, 30. August: 20.00 Bibelarbeit mit A. Hählen. - Freitag, 1. September: 12.15-13.15 Gebetstreffen.

Markus-Kirche, Gemeinde für Urchristentum

Haldenstr. 31, 6006 Luzern

Sonntag, 27. August: 19.30 Abendgottesdienst. - Dienstag, 29. August: 6.00 Frühgebet. 12.15 Fastengebet. - Donnerstag, 31. August: 20.00 Hauskreise.

Jehovas Zeugen

Luzern, Obergrundstrasse 117

Deutsch: Samstag: 17.30. Sonntag: 18.00. Dienstag: 19.30. Donnerstag: 19.15. - Italienisch: Freitag: 20.00. Sonntag: 15.00. - Emmenbrücke, Gerliswilstr. 28. Deutsch: Donnerstag, 19.30, Samstag, 18.30. - Italienisch: Freitag, 19.45. Sonntag, 15.00. - Spanisch: Mittwoch, 19.00. Sonntag, 19.00. - Ebikon, Schachenweidstr. 46. Deutsch: Donnerstag, 19.30, Sonntag, 18.30. - Italienisch: Mittwoch, 20.00, Sonntag, 15.00. - Büron, Luzernerstrasse. Deutsch: Donnerstag, 19.30, Samstag, 18.30. - Italienisch: Mittwoch, 19.30, Sonntag, 17.00. - Brunnen, Wülenstr. 6. Deutsch: Donnerstag, 19.20, Samstag, 18.00. - Italienisch: Freitag, 19.45, Sonntag, 15.00.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage

Matthofstrand 2, Luzern. Tel. 041 - 44 29 13

8.45 Abendmahlsversammlung. 10.05 Sonntagschule, Primarvereinigung. 10.55 Priesterschaft, FHV.

Missione Evangelica Italiana

Murbacherstrasse 1

Riunioni: 2 + 4 Domenica del mese ore 14.30.

The International Church of Luzern

Zähringerstrasse 7, Luzern

Services in English, with Sunday school. Sundays at 10.45 a.m. except on 3rd Sunday of month when the service is at 6.00 p.m. All welcome. Pastor Eric Wright, Tel. 041 - 44 39 16.

St. Mark's Anglican Church

Morning services in English with Communion every Sunday at 11.00 a. m. All denominations welcome.

- und so fort ...

wovon sich **WZ**
 unsere ...
 " eine Scheibe ab-
 schneiden " könnte !

Sonntag, den 13.8. 1989

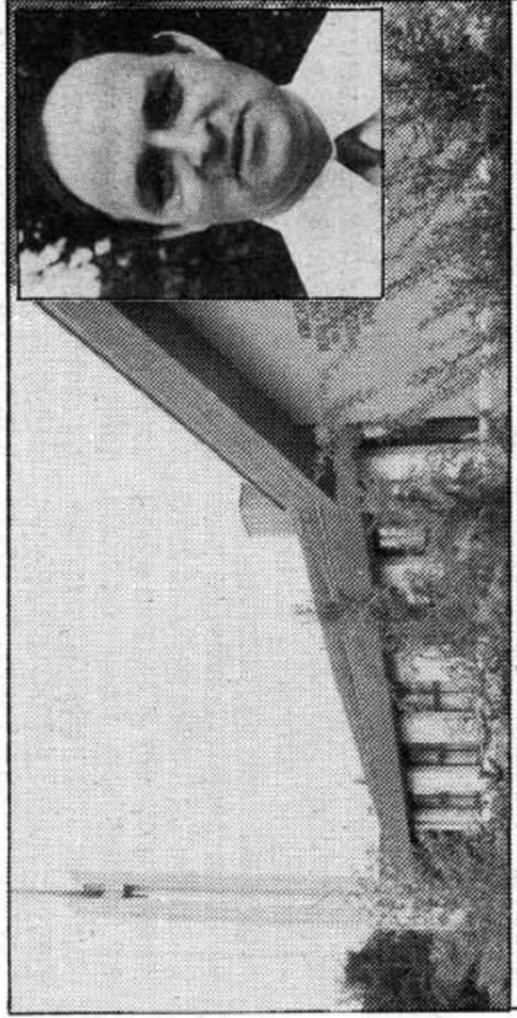
Präsident G. E i d h e r
 kann(nach vielen Wochen
 im AKH Wels) wieder den
 Vorsitz übernehmen. ---

Ralf Bachtrod - erzählt
 begeistert vom S c o u t
 Lager im Brexbachtal.--

Der Kirchen-Stadteil:

Nachdem 1982 die „Heiligen der letzten Tage“ (Mormonen) ihre Kirche an der Camillo-Schultz-Straße einweihten, registrierten das zunächst nur deren rund 100 Mitglieder. Seit Juli dieses Jahres, als direkt neben den „Heiligen der letzten Tage“ ein neuer Kirchenbau eingeweiht wurde, werden die Häuse der Welsler länger und die Neugier nimmt zu. Wer sind diese Glaubensgemeinschaften, die die Vogelweide zum Stadtteil der Kirchen machen? Nun; die „alteingesessenen“ Mormonen und die Neuapostolische Kirche beten nebeneinander zum selben Herrgott, was für „korrekt“ ein Anlaß ist, die beiden Kirchenvertreter vor den Schreibblock zu bitten.

korrekt: Würden Sie kurz Ihre Glaubensgrundsätze schildern?
Ing. Norbert Willmann, Vertreter des Gemeindepräsidenten der



Ing. Norbert Willmann ist Lehrer an der Welsler HTL für Elektrotechnik und zweiter Ratgeber des Gemeindepräsidenten Günther Eidherr. In Österreich zählt seine Glaubensgemeinschaft circa 3.000 Mitglieder.

an drei getrennte Personen. Wir glauben, daß wir uns für unsere eigenen Handlungen verantworten müssen. Auch anerkennen wir die jeweilige Regierungsform (auch im Ostblock), was kein Schleichtum ist. Protest ist nicht unser Weg. Bisher haben wir dadurch viel erreicht.

Priester Josef Mistelberger, Gemeindevorsteher der Neuapostolischen Kirche: Für uns ist das Alte wie das Neue Testament inhaltlich gültig, besonders die Offenbarung. Wir sind sicherlich keine besseren Menschen, wir bemühen uns aber, nach der göttlichen Ordnung und den Geboten zu leben. Dann haben wir es besser, weil wir dann aus Gnade die Gotteskindschaft erlangen dürfen. Wir sehen uns als die Fortsetzung der Urkirche. Seit dem Tod der Apostel und der finsternen Zeit (Mittelalter) warten wir täglich auf das Kommen des Herrn. Wir leben in der Endzeit, sind aber keine Weltuntergangsprediger. Wir glauben an die Sakramente der Heiligen Wassertaufe, der Heiligen Versiegelung und des Heiligen Abendmahls, wobei die Versiegelung der Spendung des Hl. Geistes gleichkommt und das Hl. Abendmahl der Sonntagsgottesdienst ist. Kirchenoberhaupt ist bei uns der Stammapostel. Das Glaubensziel der Neuapostoli-

In der Welsler Vogelweide häufen sich die Kirchen

schon Kirche ist die Vorbereitung auf die erste Auferstehung, die Wiederkunft Christi.

korrekt: Wie ist Ihr Verhältnis zum jeweiligen Nachbarn?

Willmann: Ich weiß über die Neuapostolische Kirche zu wenig Bescheid. Wir sind eine wiederhergestellte Kirche und die Neuapostolische ist eine Abgespaltene. Wir sind als Nachbarn hier



Josef Mistelberger ist Priester und Gemeindevorsteher der Neuapostolischen Kirche in Wels. Österreicherweit zählt seine Kirche rund 6.000 Mitglieder, in Wels circa 60.

und diskutieren nicht über Glaubensgrundsätze, sondern pflegen rein gesellschaftlichen Kontakt. Zur Einweihung der Neuapostolischen Kirche wurden wir eingeladen und haben auch Vertreter geschickt.

Mistelberger: Wir haben gute

nachbarliche Verhältnisse, da wir die Religionsfreiheit, ebenso wie die Mormonen, in unseren Grundsätzen führen.

korrekt: Haben Sie Kontakte zur Pfarre Hl. Familie in der Vogelweide?

Willmann: Wir haben keine Kontakte zur Pfarre Vogelweide. Wenn aber jemand zu unseren Veranstaltungen kommen möchte, ist er herzlich eingeladen. Es gibt keinerlei Feindschaften.

Mistelberger: Wir haben keine Kontakte.

korrekt: Die Situation hier in der Camillo-Schultz-Straße ist doch etwas seltsam. Warum hat sich die Neuapostolische Kirche ausgerechnet diesen Bauplatz ausgesucht?

Mistelberger: Nachdem wir einige Bauplätze geprüft hatten, erschienen uns diese Stelle als die günstigste. Ich hatte zwar Überlegungen bezüglich der Mormonen geäußert, doch die Kirchenleitung sah keine, wie auch immer gearteten, Probleme.

Willmann: Wir haben uns schon gewundert, warum die Neuapostolische Kirche hier baut.

korrekt: Wir danken für das Gespräch.

Anm. d. Red.: Die Interviews wurden getrennt durchgeführt.